



Ein alter Computer wird von den Sechstklässlern in seine Einzelteile zerlegt.

Fotos: Thomas Hobelsberger

Zurück am „Geburtsort“

Technik für Kinder: „Schüler entdecken Technik“ an der Realschule Viechtach

Viechtach. (hob) „Ein Physiker ist jemand, der jeden technischen Defekt erklären, aber nicht reparieren kann“, steht auf der lustigen Sprüchewand im Physiksaal im Erdgeschoss der Realschule Viechtach. Am Dienstagnachmittag jedoch haben sich hier echte Praktiker versammelt.

Bei „Schüler entdecken Technik“ (SET) löteten, schraubten und bastelten 14 Sechstklässler munter darauflos und schnupperten hinein in die Welt der Technik.



Die Azubis Marco Wittenzellner (v.l.), Aaron Neumeier, TfK-Vorstand Heinz Iglhaut, TfK-Botschafter Toni Fischer, Gerhard Eichinger (Ausbildungsleiter Linhardt) und die Azubis Tobias Bauernfeind und Timo Probst

17. Mal an der Realschule

Zum 17. Mal sei man mit dem Programm schon an der Viechtacher Realschule, so Vorstand des Vereins Technik für Kinder (TfK) Heinz Iglhaut. Quasi an seinem Ursprung, wie er verrät. Schon vor 45 Jahren sei er in diesem Raum gesessen und an Nachmittagen habe der Lehrer Charlie Klingelhöfer freiwillige Technikbastelstunden organisiert. Zusammen mit TfK-Botschafter Toni Fischer verwies Iglhaut auch auf das Ferienprogramm und das neue TfK-Technikhaus in Regen. SET würde derzeit an über 220 Schulen angeboten.

Die Buben und Mädchen durften an ihrem letzten von insgesamt sechs Nachmittagen eine laut heulende Kojak-Sirene fertigstellen. Kinder, die schon fertig waren,



Die Realschüler am letzten Tag der Aktion „Schüler entdecken Technik“



Beim Löten ist Präzision gefragt.

machten sich daran, einen Computer fachmännisch auseinanderzunehmen.

Linhardt-Azubis

Angeleitet wurden die Realschüler von vier Azubis der Firma Linhardt. Ausbildungsleiter Gerhard Eichinger war froh, nach zwei Jahren Pause wieder an einer Schule zu sein.